

ZEICHENERKLÄRUNG GEM. ANL. PLANZVO

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WOHNBAUFLÄCHEN

WS	KLEINSIEDLUNGSGEBIET
WR	REINES WOHNGEBIE
WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIE

GEMISCHTE BAUFLÄCHEN

MD	DORFGEBIE
MI	MISCHGEBIE
MK	KERNGEBIE

GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN

GE	GEWERBEGBIE
GI	INDUSTRIEGBIE

SONDERBAUFLÄCHEN

SW	WOCHEENDHAUSGBIE
SO	SONDERGBIE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

IV ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
(HÖCHSTGRENZE)

IV ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
(ZWINGEND)

0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL

0.8 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

3.0 BAUMASSENZAHL

BAUWEISE

o OFFENE BAUWEISE (NUR EINZEL-HÄUSER)

△ o OFFENE BAUWEISE (NUR EIN-ZEL-U. DOPPELHÄUSER ZUL.)

△ △ OFFENE BAUWEISE (NUR HAUS-GRUPPEN ZULÄSSIG)

9 GESCHLOSSENE BAUWEISE

BAULINIEN, BAUGRENZEN

— BAULINIE

— BAUGRENZE

STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE

← → HAUPTFIRSTRICHTUNG

FLÄCHEN FÜR STELLPL. O. GARAGEN

Ga	GARAGEN
GGa	GEMEINSCHAFTSGARAGEN
St	STELLPLÄTZE
GSt	GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCKE



VERKEHRSFLÄCHEN

GEHWEG GEHWEG

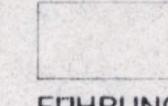
FAHRBAHN FAHRBAHN

P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

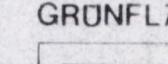
STRÄßenBEGRENZUNGSLINIE

BEGR. SONST. VERKEHRSFL.

VERSORGUNGS- BZW. ENTSORGUNGS- FLÄCHEN



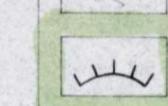
FÜHRUNG OBERIRD. VERSORGUNGSLTG.



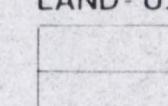
GRÜNFLÄCHEN



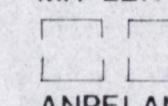
PRIVATE GARTENANLAGE



SPIELPLATZ



BALLSPIELPLATZ



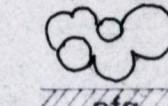
OFFENTLICHE GRUNANLAGE



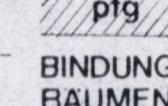
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFTL. FL.



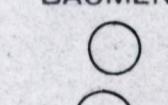
LANDWIRTSCHAFTLICHE FL.



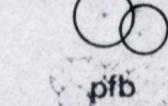
FORSTWIRTSCHAFTLICHE FL.



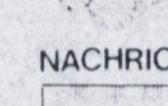
MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FL.



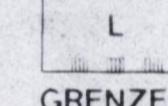
ANPFLANZEN V. BÄUMEN U. STRÄUCHERN



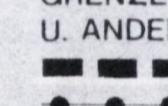
PFLANZGEBOT FÜR EINZELBÄUME



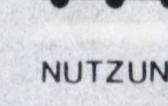
PFLANZGEBOT FÜR BAUMGRUPPEN



PFLANZGEBOT FÜR BUSCH-GRUPPEN



pfg PFLANZGEBOT FÜR FLÄCHEN-HAFTE ANPFLANZUNGEN



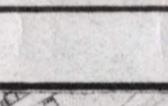
BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BAUMEN UND STRÄUCHERN



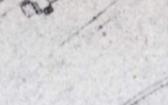
BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON EINZELBÄUMEN



BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BAUMGRUPPEN



pfb BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON STRAUCHGRUPPEN



NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN



L LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET



GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBER. U. ANDERE ABGRENZUNGEN



GRENZE RÄUML. GELTUNGSBER.



ABGRENZUNG) NUTZUNG



UNTERSCHEDL.) FESTSETZUNG

NUTZUNGSSCHABLONE



BAUGEBIET

ZAHLD.VOLLG.



GRUNDFL. ZAHL

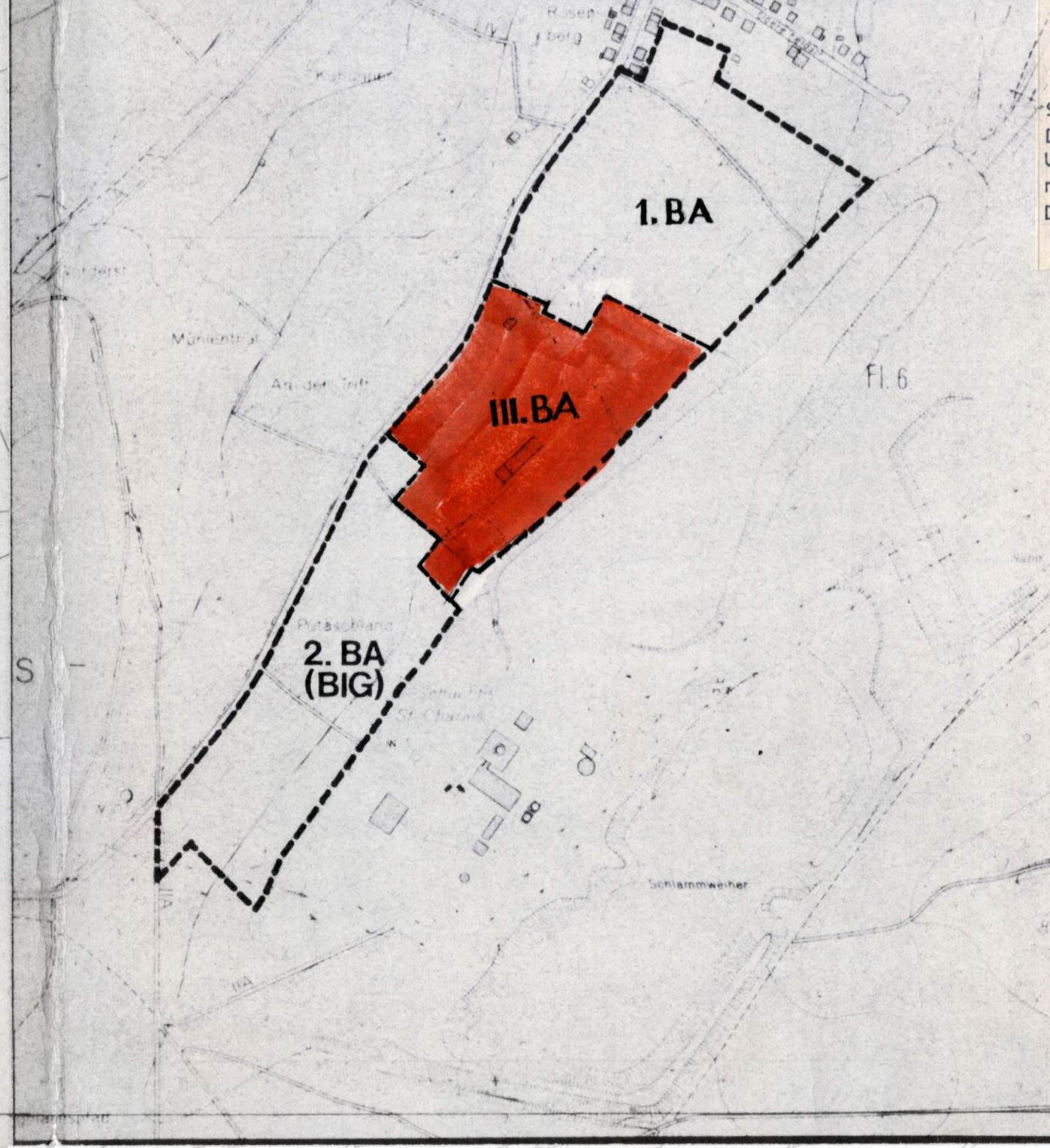
GESCHOSSFL. ZAHL



BAUMASSENZ. BAUWEISE

LAGEPLAN

M 1 5000



PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 ABS. 1 BBAUG UND §§ 1-23 BAUNVO)

BAULICHE NUTZUNG

1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 1 BBAUG)	ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) GEMÄSS § 4 BAUNVO AUSNAHMEN NACH § 4 ABS. 3 BAUNVO SIND GEM § 1 ABS. 4 BAUNVO NICHT BESTAND- TEIL DES BBAUPL UND DAHER NICHT ZULÄSSIG.
1.2 MAB DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 1 BBAUG)	GEMÄB DER IM BEBAUUNGSPLAN EINGE- SCHRİEBENEN NUTZUNGSSCHABLONE
1.3 BAUWEISE (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)	OFFENE BAUWEISE GEMÄB § 22 ABS. 2 BAUNVO ES SIND NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG.
1.4 UBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)	GEMÄB PLAN
2 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)	DIE GEBÄUDE SIND MIT IHREN DACHFIRSTEN ENTSPRECHEND DER IM PLAN EINGESCHRIE- BENEN HAUPTFIRSTRICHTUNG ZU ERRICHTEN.
3 STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 4 BBAUG)	GARAGEN SIND INNERHALB DER UBERBAU- BAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN UNTER EIN- HALTUNG EINES MINDESTABSTANDES VON 5.0 M VON DER STRABENBEGRENZUNGSLINIE AUF DER GEMEINSAMEN GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSAMMENGEFÄBT ANZUORDNEN. AUSNAHMEN GEMÄB PLAN.
4 GRUNDSTÜCKE DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND UND IHRE NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 10 BBAUG)	DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND GÄRTNERISCH ANZULEGEN.
5 ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 ABS. 1 NR. 25a BBAUG)	DIE IM BBAUPL FESTGESETzte PLANZFLÄCHE IST ALS SCHUTZPFLANZUNG ZWISCHEN DER KARLSBRUNNER STRABE UND DEN ANSCHIES- SENDEN BAUGRUNDSTÜCKEN FLÄCHENHAFT MIT STRÄUCHERN ANZUPFLANZEN UND DAUERND ZU UNTERHALTEN. DIE GESAMTBREITE DER SCHUTZPFLANZUNG DARF 5.0 M NICHT UNTERSCHREITEN. IM BEREICH DER SICHT- FELDER AN DER EINMÜNDUNG DER STRABE B (2) IN DIE KARLSBRUNNER STRABE DÜRFEN DIE STRÄUCHER UND ETWAIGE EIN- FRIEDIGUNGEN EINE HÖHE VON 0.80 M ÜBER FAHRBAHN NICHT ÜBERSCHREITEN.

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE
IN DER SITZUNG DES STADT-/GEMEINDERATES

VOM 04.07.1980 BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER

I.V.

Degner, Erster Beigeordneter

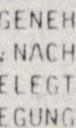
GROSSROSELLEN

, DEN 24.09.1981

DIE AUSARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES ER-
FOLgte AUF ANTRAG DER STADT / GEMEINDE

GROSSROSELLEN

DURCH DIE



DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
LANDENTWICKLUNG GMBH

68 Saarbrücken, Feldmannstr. 26, Tel. 0681/53053

SAARBRÜCKEN, DEN ... Aug. 1981

DER BEBAUUNGSPLAN-ENTWURF HAT MIT BEGRÜNDUNG
NACH § 2a(6) BBAUG. IN DER ZEIT VON
05.10.1981 BIS 06.11.1981 EINSCHL. ÖFFENTLICH
AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG
SIND AM 14.09.1981 ORTSÜBLICH BEKANNT GE-
MACHT WORDEN.

DER BÜRGERMEISTER

I.V.

GROSSROSELLEN

, DEN 09.11.1981

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE NACH § 11 BBAUG.
AM 18.03.1982 VON DER HÖHEREN VER-
WALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT.

SAARLAND

Der Minister für

Umwelt, Raumord-

nung u. Bauwesen

D/6-5306/82 KL/Be

DER MINISTER FÜR UMWELT,

RAUMORDNUNG UND BAUWESEN

I.A. gez. Würker

Diplom-Ingenieur

SAARBRÜCKEN, DEN 18.03.1982

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE NACH § 10 BBAUG.
VON STADT-/GEMEINDERAT AM 20.11.1981
ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER

GROSSROSELLEN, DEN 23.11.1981

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE NACH § 11 BBAUG.
AM 18.03.1982 VON DER HÖHEREN VER-
WALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT.

SAARLAND

Der Minister für

Umwelt, Raumord-

nung u. Bauwesen

D/6-5306/82 KL/Be

DER MINISTER FÜR UMWELT,

RAUMORDNUNG UND BAUWESEN

I.A. gez. Würker

Diplom-Ingenieur

SAARBRÜCKEN, DEN 18.03.1982

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE NACH § 10 BBAUG.
VON STADT-/GEMEINDERAT AM 20.11.1981
ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER

GROSSROSELLEN, DEN 23.11.1981

ENTWURF	GEZ.	BEARB.	GEPR.	DAT.
1.ÄNDERUNG	SM			
2.ÄNDERUNG				
3.ÄNDERUNG				

1981